

Seniorenheim in Tangstedt – Gedanken im Seniorenbeirat

Nachdem das Alten-und Pflegeheim „Sommer“ schließen musste, denken wir, dass es jetzt an der Zeit ist, die Tangstedter Bürger darüber zu informieren, welche Gedanken es dazu in den Fraktionen der Gemeindevertretung gibt. Was sollte, könnte, müsste auf dem Sektor Altenheim geschehen, um den Senioren unserer Gemeinde zu helfen bzw. ein Angebot zu machen?

1. Sind Sie grundsätzlich der Meinung, dass die Thematik in der Gemeindevertretung behandelt werden sollte? Falls Nein, haben wir nur eine Frage: Warum nicht?

Falls Ja, gibt es im Seniorenbeirat dazu ein paar Fragen:

⇒ Auf jeden Fall wird uns dieses Thema weiter in der Gemeindevertretung beschäftigen (Antrag auf weitere Behandlung Bauplan Altenheim wird aktuell gestellt).

2. Gibt es Unterlagen aus denen hervorgeht, ob bei Tangstedter Bürgern ein Bedarf für ein Altenheim in Tangstedt besteht?

⇒ Es ist bekannt, dass es im Rahmen der Vorbereitung Bebauung Kuhteichwiese eine Liste von Interessenten gab. Inwieweit diese aktuell noch gepflegt wird, ist uns leider nicht bekannt.

⇒ Grundsätzlich ist aufgrund der Bevölkerungsstruktur auf jeden Fall davon auszugehen, dass ein Bedarf vorhanden ist.

3. Welche grundsätzlichen Vorstellungen haben Sie?

- 3.1. Sind Sie für ein Alten-und Pflegeheim?

⇒ Ja, auf jeden Fall.

- 3.2. Sind Sie für eine reine Senioren-Wohnanlage(Residenz)?

⇒ Ich muss zugeben, dass mir die Unterschiede/Merkmale nicht klar sind. Ich würde erwarten, dass es unterschiedliche Angebote mit unterschiedlichem Unterstützungs-/Pflegebedarf geben soll. Die Entscheidung, wie dies umgesetzt wird, würde ich in der fachlich erfahrenen Hand des Investors sehen.

- 3.3. Sind Sie für eine gemischte Wohnanlage, in der jüngere und ältere Menschen gemeinsam leben und in die eine Pflegeeinrichtung integriert ist?
- ⇒ Von der Art des Zusammenlebens wäre dies sicherlich wünschenswert. Wir sehen dies aber als Entscheidung des Investors an. Ggf. kann dies bei der Entwicklung eines größeren Gebietes (z.B. Funkturmfläche) integriert werden.
4. Falls Sie sich für 3.2. oder 3.3.entschieden haben, sollte das Angebot auf reiner Mietbasis erfolgen oder neben einem Mietangebot auch ein Kaufangebot vorgehalten werden?
- ⇒ Wünschenswert wären beide Modelle. Wir sehen dies aber als Entscheidung des Investors an.
5. Welche Größenvorstellung haben Sie von dem Angebot, das Sie bevorzugen?
- ⇒ Die Größe der Anlage ist so zu wählen, dass es wirtschaftlich betrieben werden kann. Der Investor hat im PUA für uns nachvollziehbar erklärt, dass kleine Einrichtungen unter den Vorgaben der Heimaufsicht (Pflegefaktor) nicht wirtschaftlich zu betreiben sind.
6. Sind Sie der Meinung, dass die Gemeinde für das Projekt Ihrer Vorstellung ein Grundstück anbieten sollte?
Wenn Ja, welches bzw. wo?
- ⇒ Ja, sofern dies notwendig und möglich ist. Bei dem aktuellen Altenheim ist das Grundstück ja schon im Besitz des Investors.
7. Hat ihre Fraktion schon konkrete Vorschläge zum Thema unterbreitet, die bisher in der Öffentlichkeit noch nicht richtig wahrgenommen worden sind?
- ⇒ Nach unserem Verständnis sind die aktuellen Vorschläge der CDU öffentlich bekannt.
- Alten- und Pflegeheim an der bekannten Stelle in der Dorfstraße
 - Seniorengerechtes Wohnen auf der Kuhteichwiese
 - Ein Mehrgenerationen-Projekt wäre ggf. im Bereich Funkturmfläche denkbar

8. Könnten Sie aus ihrer Fraktion ein oder mehrere Mitglied(er) benennen, die sich im Falle einer mehrheitlichen Entscheidung in der Gemeindevertretung für ein Projekt – egal welcher Art – um eine Verwirklichung kümmern?
- ⇒ Als erste Anlaufstelle stehe ich als Fraktionsvorsitzender zur Verfügung. Wenn wir in die Phase der konkreten Bebauung kommen, gibt es Vertreter der CDU im Bauausschuss, die für Detailfragen gerne Auskunft geben.
9. Haben Sie eventuell andere Vorstellungen in Bezug auf das Thema, z.B. ambulante Versorgung (Pflege), damit ältere Bürger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können?
- ⇒ Auch dies wäre grundsätzlich wünschenswert. Wir haben den Investor des Altenheimes so verstanden, dass er einen weiteren Ausbau der Diakonie ebenfalls wünschenswert findet und für unterstützende Ideen durchaus offen ist.
10. Wie stehen Sie zur Idee, wieder eine Gemeindegewerkschaft einzuführen, wie das gerade im Kreis Segeberg geschieht?
- ⇒ Dies ist ein Modell, das wir noch nicht näher betrachtet haben. Haben Sie einen Vorschlag, wie wir dazu an weitere Informationen kommen?
11. Haben Sie weitere Vorstellungen bzw. Anregungen zum Thema?
- ⇒ Wir würden gerne weiterhin im engen Kontakt bleiben, um Vorschläge und Ideen aus den Reihen des Seniorenbeirates frühzeitig aufzunehmen und in den politischen Gremien auf den Entscheidungsweg zu bringen. Wir sind alles ehrenamtliche Hobbypolitiker und können nicht in jedes Thema tief eintauchen. Wir verstehen Sie als Seniorenbeirat als das „Expertengremium“ für die Interessen und Belange der älteren Tangstedter und sind vielmehr auf Anregungen von Ihnen angewiesen.